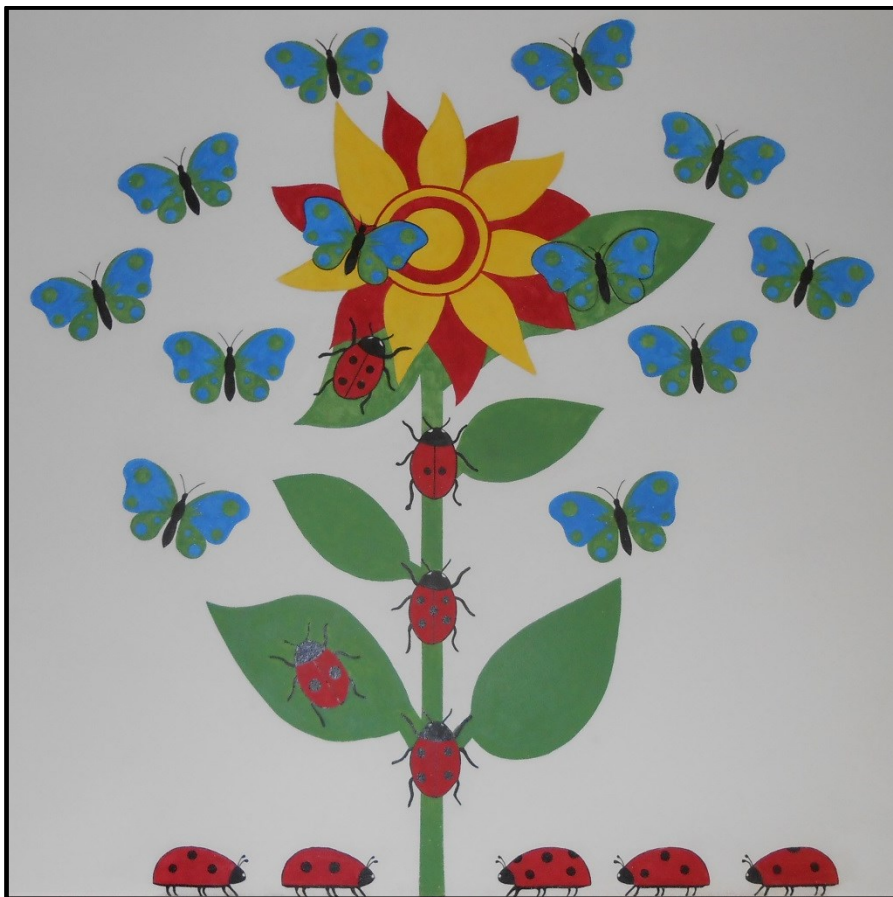


Kindergarten

Radfeld



Pädagogische Konzeption

GEMEINDEKINDERGARTEN Radfeld

Kirchfeld 1

6241 Radfeld

Tel.: 05337/66337

Handy: +43 664/88189993

kg-radfeld@tsn.at

TRÄGER DER EINRICHTUNG

GEMEINDE RADFELD

Dorfstraße 57

6241 Radfeld

Tel.: 05337/63950

gemeinde@radfeld.tirol.gv.at

*Kinder sind zerbrechlich
Wie Schmetterlinge und Blumen
Gemeinsam ist ihnen der Hunger nach Licht und Wärme
Und die Kraft der Wandlung
Kinder brauchen Träume und jemanden zum Festhalten
Sonst können sie nicht loslassen.*

Hubert Brenn

INHALTSVERZEICHNIS

- + Unser Kindergarten ist ein Ort
- + Vorwort
- + Unsere Einrichtung stellt sich vor

- + Öffnungszeiten
- + Unser Team
- + Aufnahmemodalitäten
- + Räumlichkeiten

- + Gesetzliche Grundlagen
- + Bild vom Kind

- + Pädagogische Arbeit
- + Emotionen und Soziale Beziehungen
- + Ethik und Gesellschaft
- + Sprache und Kommunikation
- + Bewegung und Gesundheit
- + Ästhetik und Gestaltung
- + Natur und Technik

- + Transitionen
- + Tagesablauf
- + Wir feiern Feste
- + Zusammenarbeit mit Eltern
- + Öffentlichkeitsarbeit
- + Zusammenarbeit mit Institutionen

UNSER KINDERGARTEN IST EIN ORT...

...wo sich Kinder mit all ihren Stärken und Schwächen willkommen fühlen

...wo Kinder ihre eigene Persönlichkeit finden

...wo sich das Kind als Teil einer größeren Gemeinschaft empfinden kann

...wo durch selbstständiges Tun Erfahrungen gesammelt werden

... wo durch vielfältige Angebote die ganzheitliche Entwicklung gefördert wird

...wo mit allen Sinnen gespürt, ertastet, erschnuppert, gesehen und geschmeckt wird

...wo Feste gefeiert werden

...wo Kinder noch Kinder sein dürfen!

VORWORT DER LEITUNG

Unsere Konzeption soll unsere wertvolle pädagogische Arbeit sichtbar machen. Der Kindergarten ist eine wichtige Bildungs-Einrichtung in der Gemeinde Radfeld.

Unser Bestreben ist das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder. Je nach Entwicklungsstand fördern wir die Kinder ganzheitlich.

Durch diesen Leitfaden wollen wir unsere pädagogische Orientierung, unsere Schwerpunkte erläutern und euch näher bringen.



Nicole Prosser

Kindergartenleitung des Gemeindecindergartens Radfeld

Unsere Einrichtung stellt sich vor

In unserem Kindergarten bieten wir Platz für Kinder im Alter von 3-6 Jahren, in Form von 2 altersgemischten Gruppen. Jeweils 20 Kinder werden in der Schmetterlings- und der Marienkäfergruppe betreut.

Jede Gruppe wird durch eine Kindergartenpädagogin geführt und durch eine Assistentin unterstützt. Im Fall von Inklusion wird eine weitere Assistentin angestellt.



Marienkäfergruppe



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag: 07.00-13.00 Uhr

von 07.00-07.30 Uhr und von 12.30-13.00 Uhr gruppenübergreifend

Bringzeit: 07.00-09.00 Uhr

Abholzeit: ab 11.30-13.00 Uhr

MITTAGSTISCH:

Die Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder wöchentlich für das Mittagessen anzumelden. Das Essen wird im Seniorenheim Brixlegg zubereitet und kostet 4€ pro Portion.

FERIENREGELUNG:

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden die freien Tage (max. 25 Tage) festgelegt.

Die Schließtage richten sich nach den Schulferien, wobei bei Fenstertagen ein Teilbetrieb stattfindet.

Im Sommer können die Kinder wochenweise angemeldet werden.

Weihnachtsferien: 24.12.-06.01.

Semesterferien: 2.Woche im Februar

Osterferien: Karwoche

UNSER TEAM



Claudia Duftner, Marion Uka-Seisl, Christine Moser,
Martin Bieber, Martina Bischofer, Nicole Prosser und Angelika Atzl

Kindergartenleitung:

Nicole Prosser

seit 1996 im Kindergarten beschäftigt; seit 1998 Leiterin unseres Hauses

Kindergartenpädagogin:

Claudia Duftner

seit 1994 in unserem Haus

Kindergartenassistentinnen:

Marion Uka-Seisl seit Oktober 2018 beschäftigt

Martina Bischofer seit Jänner 2020 beschäftigt

Stützkräfte:

Angelika Atzl seit Mai 2021 beschäftigt

Christine Moser seit September 2021 beschäftigt

Hilfskraft:

Martin Bieber seit Februar 2019 beschäftigt

In regelmäßigen Dienstbesprechungen werden organisatorische und pädagogische Fragen im Team besprochen und geklärt. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit regelmäßig an Fortbildungen teil zu nehmen um eine Weiterentwicklung unserer Arbeit zu garantieren.

AUFNAHMEMODALITÄTEN:

Für die Aufnahme in den Kindergarten Radfeld ist eine persönliche Anmeldung des Kindes durch die Eltern/Erziehungsberechtigten erforderlich. Der Einschreibungstermin wird den Eltern schriftlich bekannt gegeben.

SCHNUPPERNACHMITTAG:

Das zukünftige Kindergartenkind erhält eine schriftliche Einladung zu einem Schnuppernachmittag im Juni. An diesem Nachmittag darf das Kind gemeinsam mit einer Bezugsperson „Kindergartenluft“ schnuppern. So hat das Kind die Möglichkeit die Pädagogin, Assistentin, die anderen Kinder, den Raum, das Spielmaterial kennenzulernen.

Unser Informationsheft über den Kindergarten wird den Eltern/Erziehungsberechtigten ausgeteilt; Fragen können schon beantwortet werden.

EINGEWÖHNUNG IN DEN KINDERGARTENALLTAG:

Wir sehen die Eltern als Experten ihrer Kinder und versuchen gemeinsam den passenden Weg für jedes Kind zu finden.

In den ersten Wochen haben die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder schon ab 11.00Uhr abzuholen-je nach Möglichkeit.

Die Eingewöhnung jedes Kindes wird individuell mit der Kindergartenpädagogin und den Eltern besprochen.

RÄUMLICHKEITEN

- 2 Gruppenräume
 - 2 Garderoben
 - 2 Waschräume mit einer Dusche
 - 1 Küche
 - 2 Multifunktionsräume; werden oft als Teilungsräume genutzt
 - 1 Halle – für offene Angebote
 - 1 Turnsaal
 - 1 Büro
 - 1 Personaltoilette
 - 1 Raum für Werkmaterialien
 - 2 kleine Räume für die Raumpflege
 - 1 Garten mit diversen Spielgeräten für die ganzheitliche Sinnesschulung
-
- 1 Turnsaal der Volksschule – mit einer Verbindungstür erreichbar
 - 1 angrenzender öffentlicher Gemeindespielplatz
 - 1 Fußballplatz

JEDES KIND IST WIE....



...eine Blume

Es braucht viel Wärme, viel Licht,
viel Vertrauen und viel Zeit, um aufzublühen.

Wir Erwachsene sind wie Gärtner:
Wir hegen und pflegen die Knospen,
bis sie zur Entfaltung kommen.
Was für eine wunderbare Aufgabe,
die uns der Schöpfer da übertragen hat!

Hermann Gmeiner

Wir sehen uns als eine BILDUNGSEINRICHTUNG, die die Erziehungsarbeit der Eltern unterstützt und ergänzt.

Gesetzliche Grundlagen

Auszug aus dem Tiroler Kinderbildungs-und Kinderbetreuungsgesetzes

Kinderbetreuungseinrichtungen haben insbesondere die Aufgabe

- A) jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechen unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege zu fördern und
- B) Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben haben

Kinderbetreuungseinrichtungen insbesondere

- C) auf die Entwicklung grundlegender ethischer und religiöser Werte Bedacht zu nehmen,
- D) die Fähigkeiten des Erkennens und des Denkens zu fördern,
- E) die sprachlichen und schöpferischen Fähigkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen,
- F) auf die körperliche Pflege und Gesundheit, insbesondere die gesunde Ernährung, der Kinder zu achten,
- G) die motorische Entwicklung der Kinder zu unterstützen und präventive Maßnahmen zur Verhütung von Fehlentwicklungen zu setzen.

AUS BEZIEHUNG WIRD ERZIEHUNG

Wir sehen uns als Begleiterin, Beobachterin, Unterstützerin und als emotionale Bezugsperson jedes uns anvertrauten Kindes.

Basis unserer pädagogischen Arbeit ist die Ganzheitlichkeit. Wir berücksichtigen den individuellen Entwicklungsstand jedes Kindes und bieten ein großzügiges Raumangebot, qualitätsvolles Spiel- und Werkmaterial.

Um sich die Welt aneignen und sich bilden zu können, braucht das Kind Menschen, die es auf diesen Weg begleiten. Damit sich Kinder auf Neues einlassen können, braucht es eine Atmosphäre, die von Vertrauen und Wertschätzung getragen ist. Wir Pädagoginnen sehen es als unsere Aufgabe stetig am Aufbau einer Vertrauensbeziehung zu arbeiten, damit sich jedes Kind wohlfühlen kann.

„FÜHLT SICH EIN KIND ANGENOMMEN UND GELIEBT, IST ES INNERLICH FREI, DIE WELT ZU ERFORSCHEN UND SEINER ENTWICKLUNG ZU FOLGEN!“

Rebecca Wild



DAS BILD VOM KIND

Das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen ist der Mittelpunkt unserer Arbeit. Schon von Geburt an ist im Kind, wie im Samen einer Pflanze, alles enthalten, was für eine ganzheitliche Entwicklung als Mensch benötigt wird. Reich an Schätzen kann sich ein Kind nach seinem inneren Bauplan in seiner Zeit und seiner Individualität eigenständig entwickeln.

Wir begeben uns gemeinsam auf den Weg, um ihre Persönlichkeit zu entdecken und weiter zu entwickeln. Unsere Aufgabe ist es, dem Kind zu helfen sich selbst, aber auch zu seiner Rolle innerhalb der Gruppe zu finden.

Wir sollten uns bemühen die Kinder für den Weg und nicht den Weg für die Kinder vorzubereiten.



PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist das am Kind orientierte Erarbeiten von Themen und Bildungsarbeiten. Jedes Jahr legen wir uns auf einen Schwerpunkt fest, welcher uns durch das ganze Jahr begleitet; z.B.: Musik, Bewegung, Kreativität,...

Wir arbeiten nach dem bundesländergreifenden österreichischen Bildungsrahmenplan. Es gibt sechs Bereiche, die die Breite und Vielfalt pädagogischer Praxis sichtbar macht. Diese Bereiche können sich bei den verschiedensten Angeboten auch überlappen, das ist ganz in unserem Sinne der GANZHEITLICHKEIT.

Basis unserer pädagogischen Arbeit ist die Ganzheitlichkeit. Wir berücksichtigen den individuellen Entwicklungsstand jedes Kindes und bieten ein großzügiges Raumangebot, qualitätsvolles Spiel- und Werkmaterial.

- + Emotionen und soziale Beziehungen
- + Ethik und Gesellschaft
- + Sprache und Kommunikation
- + Bewegung und Gesundheit
- + Ästhetik und Gestaltung
- + Natur und Technik

Unsere 2 Gruppen arbeiten eng zusammen und so werden Feste, Ausflüge, Rucksacktage, Bewegungsbaustellen, ÜTL- nach Montessori und vieles mehr oft gruppenübergreifend und/oder gemeinsam gemacht.

EZÄHLE MIR UND ICH VERGESSE,
ZEIGE MIR UND ICH ERINNERE MICH,
LASS MICH TUN UND ICH VERSTEHE!

Im Kindergarten nimmt das kindliche Spiel einen wichtigen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit ein. Es wird das FREISPIEL genannt. Das Kind kann frei entscheiden mit wem, was, wo und wie lange es spielen möchte. Wir legen großen Wert auf dieses freie Spielen, in dem Lernen „unsichtbar“ passiert. In dieser Zeit haben die Pädagoginnen die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten. Aus diesen Beobachtungen können die darauffolgenden Angebote bzw. Bildungsinhalte aufgebaut werden. Das Kind erwirbt durch das kindliche Spiel Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen.



EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Jedes Kind ist EINZIGARTIG! Wir achten in unserem Alltag darauf, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Erziehung durch Beziehung. In einer vertrauten Umgebung mit vertrauten Menschen fällt es leichter sich zu entfalten und Fragen zu stellen. Wir versuchen die Kinder zu motivieren, ihre Gefühle zu erkennen und zu äußern. Im Sozialbereich erleben die Kinder die Gemeinschaft. Sie können Kontakte und Freundschaften zu anderen aufbauen, Konflikte lösen und sich an Regeln und Grenzen halten lernen.

- + geregelter Tagesablauf – täglich wiederholende Rituale
- + Platz in der Gruppe finden, sich selbst allein und in der Gruppe wahrnehmen
- + Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen
- + Konfliktlösungen finden
- + mit Emotionen wie Trauer, Wut, Zuneigung umgehen lernen
- + Vertrauen zum eigenen ICH – Stärkung des Selbstvertrauens durch Positive Bestärkung
- + Erleben von Gemeinschaft: gemeinsame Jause, Morgenkreis, Feste



ETHIK UND GESELLSCHAFT

Achtsamkeit. Unter Achtsamkeit verstehen wir den behutsamen Umgang mit sich selbst, mit anderen und der Umwelt.

- + respektvoller Umgang miteinander
- + andere Kulturen und Religionen kennen-und akzeptieren lernen
- + gemeinsame Feste feiern
- + der eigene Geburtstag wird gefeiert
- + Eltern werden in die Kindergartenarbeit miteinbezogen (Elternabende, Feste, hauswirtschaftliche Tätigkeiten,...)
- + Verhaltensregeln
- + sich an Regeln in der Gruppe halten
- + Öffentlichkeitsarbeit







SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Sprache ist das zentrale Mittel in der Kommunikation. Die Sprachförderung ist Bestandteil jeder Einheit bzw. Angebotes. Kinder, die sprachlich schon sehr gut entwickelt sind, sollen genauso gefördert bzw. gefordert werden, wie Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und Kinder, die zu wenig sprachliche Anregung erhalten haben. Wir regen die Kinder zum Gebrauch der Sprache an und sind uns unserer Vorbildwirkung sehr bewusst.

- + Erweiterung des Wortschatzes durch Gedichte, Fingerspiele, Reime,...
- + Sprechen in ganzen Sätzen
- + Gespräche in Klein- und der Gesamtgruppe
- + aktives Zuhören
- + Massagegeschichten, Bewegungsgeschichten, Mitmach-Geschichten,...
- + Bilderbücher
- + Hören- Lauschen-Lernen: Würzburger Trainingseinheiten
- + phonologische Bewusstheit



BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch ausreichend Bewegung lernt das Kind sich und seinen Körper besser wahrzunehmen. Bewegung kommt eine Schlüsselfunktion im Rahmen der Entwicklung von emotionalen, kognitiven, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten zu.

- + Erlernen der Grundbewegungsarten
- + tägliche Bewegungseinheiten
- + wöchentliche Turnstunden mit verschiedenen Klein-und Großgeräten
- + bewegtes Lernen
- + Projekt: Von Anfang an im Gleichgewicht
- + achten auf gesunde Jause
- + Sinneserfahrungen – erleben des eigenen Körpers
- + Massagegeschichten
- + Wechsel zwischen Entspannung und Anstrengung
- + tägliche Obst-und Gemüsebar
- + regelmäßige Müslijausen
- + Rucksacktage
- + tägliche Bewegung im Gruppenraum
- + Bewegung in der Natur – Ausflüge, Spaziergänge, Spiel im Garten/Spielplatz





ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Die Kinder können ihre eigenen Ideen und ihre Kreativität durch Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Techniken ausleben. Kunst ist Kunst - und Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Die Kinder stellen ihre Werkstücke/Zeichnungen selber her- wir unterstützen die Kinder in ihrem Tun, unterstützen ihre Selbstständigkeit.

In unserem Haus vergeht kein Tag, an dem nicht gesungen, geklatscht wird.

- + freies Gestalten/ werken und zeichnen
- + Werkarbeiten – individuell ausgeführt
- + Bildnerisches Gestalten
- + Lieder, Klanggeschichten
- + Tänze und Rhythmik
- + Sinneserfahrungen mit Knetmasse, Sand,..
- + Theateraufführungen gestalten und besuchen
- + Gestaltung der Feste und Feiern
- + Musik, Sprache und Bewegung ist miteinander verbunden
- + Umgang mit Stiften, Schere, Klebstoff,...
- + Instrumente kennenlernen und darauf spielen



NATUR UND TECHNIK

Die Natur mit allen Sinnen erleben! Ganzheitlichkeit!

„Ich schütze nur, was ich liebe, ich liebe nur was ich kenne, ich kenne nur, was ich wahrnehme, ich nehme nur wahr, was für mich Bedeutung hat!“

Mit Hilfe einfacher naturwissenschaftlicher Experimente lernen die Kinder Zusammenhänge und Abläufe in der Natur kennen.

- + Zielspaziergänge/ Exkursionen
- + Projekt: Entenland/Zahlenland
- + gezieltes Sortieren, Ordnen
- + Experimente
- + Rucksacktage
- + die Umwelt bewusst wahrnehmen
- + Mülltrennung





TRANSITIONEN

Diese Übergänge, sei es vom Elternhaus in den Kindergarten oder vom Kindergarten in die Schule sind immer mit vielen Emotionen verbunden. Die Kinder verlassen das „Vertraute“ und sollen sich im günstigen Fall ein „neue Welt“ erschließen. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

KINDERGARTENEINTRITT

Wir begegnen dem Kind mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld. Wir unterstützen die Kinder beim Kennenlernen neuer Freunde, zurechtfinden im Gruppenraum, spielen mit neuem Spielmaterials und das Vertraut werden und einhalten bestimmter Regeln. Alle Kinder, auch die noch nicht kindergartenpflichtigen Kinder sollen den Kindergarten regelmäßig besuchen, da sie ansonsten den Anschluss zu den laufenden Aktivitäten und den anderen Kindern verlieren.

Die Eingewöhnung erleichtern wir,...

- + erster Kontakt bei der Einschreibung
- + kennenlernen beim Schnuppernachmittag
- + „neue Kinder“ können die ersten Wochen früher abgeholt werden
- + viel Platz für das freie Spielen
- + tägliche wiederkehrende Rituale
- + Eltern bekommen beim Schnuppernachmittag unser Informationsheft mit
- + am Beginn des Kindergartenjahres veranstalten wir einen Informationsabend

SCHULEINTRITT

Die Schulvorbereitung beginnt nicht erst im letzten Jahr vor dem Schulbeginn. Allerdings werden den „Schulanfängerkindern“ spezielle Angebote gemacht, die ihm helfen sollen, den Einstieg in die Schule bestmöglich zu bewältigen (Zahlenland, graphomotorische Schreibübungen,..).

Wir bieten in unserem Haus das Projekt: Lifekinetik an, welches in der Schule weitergeführt wird.

Da die Volksschule an den Kindergarten angrenzt, können wir diese Nähe optimal nutzen. Den ersten Kontakt mit der Schule macht der Direktor, der die Kinder bei uns im Kindergarten besucht. Während des Jahres kommt es immer wieder zu gemeinsamen Aktivitäten mit der Schule bzw. einzelnen Klassen (Faschingsfeier, Theateraufführungen). Durch regelmäßige Vernetzungsgespräche zwischen Kindergarten und Schule ist ein positives Zusammenarbeiten gewährleistet.

Gegen Ende des Kindergartenjahres wird ein Schnuppervormittag in der Schule veranstaltet.

Alle Schulanfängerkinder aus der Gemeinde Radfeld – vom Gemeindekindergarten Radfeld, Kindergarten Radfelder Fröschlein und Verein Villa Wirbelwind lernen sich vorher bei gemeinsamen Aktivitäten, wie z.B.: Turnstunden und einem gemeinsamen „Schulanfängerausfluges“ kennen. So haben die Kinder die Möglichkeit ihre zukünftigen Mitschüler kennenzulernen.



TAGESABLAUF

Die Kinder können bis 09.00Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Von 07.00 – 07.30 Uhr und von 12.30 – 13.00Uhr gibt es eine Sammelgruppe.

ORIENTIERUNGSPHASE

In dieser Phase können die Kinder in Ruhe in der Gruppe ankommen. Jedes einzelne Kind wird persönlich mit einem Händedruck- Augenkontakt-und Guten Morgen begrüßt. In unserem Haus meldet sich jedes Kind in seiner Stammgruppe mit einem selbstgestalteten Anmeldezeichen an. Die Kinder können diese wichtige Freispielzeit frei nach ihren Bedürfnissen gestalten. Entweder spielen sie allein, mit Freunden oder nehmen die Angebote der Pädagogin an. Oft beginnen in dieser Zeit auch schon pädagogische Kleingruppenangebote.

MORGENKREIS

Ein Lied signalisiert den Kindern, dass die Aufräumzeit kommt. Gemeinsam wird aufgeräumt. Den Morgenkreis nutzen wir, um uns erst mal so richtig als Gruppe wahrzunehmen. Das Begrüßungslied wird gesungen. Wir machen uns bewusst, wer heute da ist und wer heute fehlt. Bereits Besprochenes/Gelerntes wird wiederholt. Es wird reflektiert was bis jetzt am Vormittag schon alles passiert ist und der restliche Tag bzw. die Vorhaben werden besprochen. Die Projekte: „Hören-Lauschen-Lernen“ und „Von Anfang an im Gleichgewicht“ werden eingebaut.

GEMEINSAME JAUSE/BEWEGUNG

In unserem Haus wird die Gemeinschaftsjause praktiziert. Die Kinder werden an den Toilettengang erinnert und vor der Jause werden die Hände gewaschen. Zur Jause bieten wir Wasser an; die meisten Kinder haben aber selbst eine wiederverschließbare Flasche mit.

Der Turnsaal wird jeden Tag für eine kurze Bewegungseinheit genutzt. Es gibt einen eigenen Turnsaalstundenplan.

PÄDAGOGISCHE BILDUNGSANGEBOTE

In der Gesamtgruppe oder auch in Teil-oder Kleingruppen werden gezielte Aktivitäten passend zu thematischen Schwerpunkten gesetzt. Wir arbeiten nach dem österreichischen Bildungsrahmenplan.

FREISPIELZEIT

Die Kinder können ihre Erfahrungen weiterentwickeln und vertiefen. So oft es geht, nutzen wir diese Zeit um ins Freie, in den Garten oder zum angrenzenden öffentlichen Spielplatz zu gehen. In dieser Zeit werden die Kinder abgeholt. Uns ist es sehr wichtig jedes einzelne Kind mit einem Händedruck- Augenkontakt- „pfia di“ zu verabschieden. Erst ab diesem Moment endet für uns die Aufsichtspflicht.



WIR FEIERN FESTE...

EIN KINDERGARTEN IST EIN ORT
WO MAN GEMEINSAM FESTE VORBEREITET,
FESTE FEIERT UND ERLEBT,
WIE MAN MIT EINFACHSTEN MITTELN
FREUDE BEREITEN KANN.

Die Gemeinschaft erleben die Kinder oftmals bei Festen sehr intensiv. Feste bedeuten freudige Ereignisse für die Gruppe oder auch für das einzelne Kind. Feste bereichern den Alltag. Das Jahr wird durch Feste in verschiedene Abschnitte gegliedert. Es gibt Feste, die vorher planbar sind (Geburtstagsfeier, Feste im Kirchenjahr, traditionelle Feste). Während des Kindergartenjahres können aber immer wieder spontane Feste spontan in der Gruppe entstehen. Bei vielen Festen haben die Eltern die Möglichkeit dabei zu sein.

- + Erntedankfest
- + St. Martinsfest mit Laternenumzug
- + Fest des heiligen Nikolaus
- + Weihnachtsfeier
- + Faschingsfest
- + Osterfest mit Osternestsuche
- + Muttertag/Vatertag
- + Familienfest
- + themenbezogene Feste

Und natürlich darf die eigene Geburtstagfeier der Kinder nicht fehlen. In der Garderobe hängt der zum Jahresschwerpunkt passende Geburtstagskalender, der jährlich wechselt. Für die Kinder ist so ersichtlich, wann ihr Ehrentag gefeiert wird. Dem Geburtstagskind kommt an diesem Tag besondere Aufmerksamkeit zu. Das Geburtstagsfest ist ein festgelegtes gleichbleibendes Ritual, welches jährlich wechselt.



ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Wir sehen die Eltern als Experten ihrer eigenen Kinder, sie kennen ihre Kinder wie sonst keiner. Mit unserer Erziehungs-und Bildungsarbeit im Kindergarten wollen wir die Aufgaben der Familie unterstützen und ergänzen. Dem zu Folge ist es unerlässlich auf eine gute Zusammenarbeit zu bauen. Wünsche und Anregungen der Eltern werden ernst genommen.

Wir bemühen uns um:

- +Kontaktaufnahme bei Tür-und Angelgesprächen
- +Elternabende
- +Fachvorträge
- +schriftliche Informationen
- +Infos an der Infotafel
- +Elterngespräche
- +Mithilfe bei diversen Aktivitäten
- +Mitfeiern bei Festen
- +Ressourcen der Eltern nutzen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Kindergarten Radfeld ist eine öffentliche Einrichtung. Wir sind ein Gemeindekindergarten. Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit wollen wir der Bevölkerung einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Wir machen unsere Arbeit transparent durch:

- +Artikel in der Gemeindezeitung
- +Berichte in lokalen Zeitungen
- +Teilnahme an Aktionen in der Gemeinde (Dorfmarkt, Faschingsumzug,..)
- +Erinnerungsmappe – Lieder, Gedichte,.. werden nach Hause mitgegeben

ZUSAMMENARBEIT MIT INSTITUTIONEN, EXPERTEN,..

- + Zusammenarbeit mit Ärzten; Reihenuntersuchung, Augenarzt, Logopödin;
- + Fachberaterinnen vom Land
- + Entwicklungsgespräche mit Therapeuten, die Kindergartenkinder betreuen
- + Zusammenarbeit mit Nachbarkindergärten
- + Pfarre Rattenberg/Radfeld
- + Gemeinde
- + Volksschule Radfeld
- + Dorfgemeinschaft
- + Künstler
- + Sparkasse Rattenberg
- + Raika Radfeld
- + Feuerwehr Radfeld
- + Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik
- + Schischule Reith
- + Wasserrettung Kramsach
- + Heimatvereine
- + Waldaufseher/Jäger



